Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

22. Jänner 1863. Nro 17. 22. Stycznia 1863.

(142)

Kundmachung.

Nro. 474. Dienstag den 24. Februar 1863 um halb sieben Uhr Abends findet in Wien die General-Versammlung der Akzionäre der österreichischen Nazionalbank statt.

An dieser Versammlung können nur jene Akzionäre theilnehmen, (§. 32 und 33 der Statuten), welche österreichische Unterthanen sind, in der freien Verwaltung ihres Vermögens stehen, und zwanzig auf ihre Namen lautende, vor dem Juli 1862 datirte Akzien besitzen, welche zu diesem Ende bis 14. Februar 1863 bei der Liquidatur der Bank in Wien hinterlegt oder vinkulirt worden sind.

Wird die Hinterlegung dieser Akzien bei einer Filialkasse der Bank gewünscht, so wolle dies der Bankdirekzion in Wien bis 7. Februar 1863 schriftlich angezeigt werden.

Von der Theilnahme an der General-Versammlung sind insbesondere Diejenigen ausgeschlossen, über deren Vermögen einmal der Konkurs oder das Ausgleichsverfahren eröffnet worden ist, und welche bei der darüber abgeführten gerichtlichen Untersuchung nicht schuldlos erkannt worden, oder welche durch die Gesetze für unfähig erklärt sind, vor Gericht ein giltiges Zeugniß abzulegen.

Jedes Mitglied der General-Versammlung (§. 37 der Statuten) kann nur in eigener Person, und nicht durch einen Bevollmächtigten erscheinen, hat auch bei Berathungen und Entscheidungen ohne Rücksicht auf die größere oder geringere Anzahl von Akzien, die ihm gehören, und wenn es auch in mehreren Eigenschaften an der Versammlung theilnehmen würde, nur eine Stimme.

Lauten jedoch Akzien auf moralische Personen, auf Frauen oder auf mehrere Theilnehmer, so ist derjenige berechtigt, in der General-Versammlung zu erscheinen und das Stimmrecht auszuüben (§. 38 der Statuten), welcher sich mit einer Vollmacht der Akzieneigenthümer, sofern diese österreichische Unterthanen sind, ausweist.

Die Tagesordnung der General-Versammlung, so wie der Ort, an welchem Letztere stattfindet, wird den Mitgliedern derselben am 18ten Februar 1863 bekannt gemacht werden.

Wien, den 15. Jänner 1863.

Pipitz,
Bank-Gouverneur.

Löwenthal,
Bank-Direktor.

Obwieszczenie. (1)

Nr. 474. We Wtorek dnia 24. lutego 1863 o wpół do siódmej wieczorem odbędzie się w Wiedniu jeneralne zgromadzenie akcyonaryuszów austryackiego banku narodowego.

W zgromadzeniu tem mogą wziąść udział (§§. 32 i 33 statutów) tylko ci akcyonaryusze, którzy są poddanymi austryackiemi, mają prawo administrowania swoim majątkiem i posiadają dwadzieścia akcyi na ich imię opiewających, datowanych przed lipcem 1862, a które do 14. lutego 1863 w likwidaturze banku w Wiedniu złożone lub winkulowane zostały.

Kto życzy złożyć te akcye w filialnej kasie bankowej, zechce pisemnie zawiadomić o tem dyrekcyę banku w Wiedniu do 7. lutego 1863.

Od udziału w jeneralnem zgromadzeniu są w szczególności wyłączeni ci, których majątek podlegał już raz konkursowi lub postępowaniu ugodnemu, a którzy przy śledztwie sądowem nie okazali się niewinnymi, tudzież ci, którzy prawem uznani są za niezdolnych składać przed sądem ważne świadectwo.

Każdy z członków zgromadzenia jeneralnego (§. 37. statutów) może stanąć tylko w własnej osobie, a nie przez pełnomocnika; przy obradach zaś i uchwałach, bez względu, czy posiada większą lub mniejszą liczbę akcyi, chociażby nawet w kilku przymiotach brał udział w zgromadzeniu, ma tylko jeden głos.

Jeżeli zaś akcye opiewają na osobę moralną, na kobiety lub kilku uczestników, ten z nich ma prawo stanąć na zgromadzeniu i głosować (§. 38. statutów), który wykaże się pełnomocnictwem właścicieli akcyi, o ile ci są poddanymi austryackiemi.

Porządek dzienny zgromadzenia jeneralnego, tudzież miejsce, w którem się odbędzie, będzie członkom tegoż podane do wiadomości dnia 18. lutego 1863.

Wiedeń, dnia 15. stycznia 1863.

Pipitz,
rządca banku.

Löwenthal,
dyrektor banku.

---

(150) **Kundmachung.** (1)

Nro. 11195. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody wird bekannt gegeben, daß die Tabak-Kleintrafik zu Neu-Brody in der Lemberger Gasse sub CN. 815 zu verpachten ist.

Der Verkehr belief sich im Verwaltungsjahre 1862 auf 3785 fl. 38 kr. öst. W. und der Tabak-Kleinverschleißgewinn im Bruttobetrage auf 388 fl. 76 kr. öst. W.

Die Bewerber um diese Trafik haben ihre schriftlichen versiegelten Anbothe bis zum 14ten Februar 1863 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody einzubringen.

Die übrigen Verpachtungsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Brody, am 14. Jänner 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 11195. C. k. finansowa dyrekcya powiatowa w Brodach podaje do publicznej wiadomości, że mała trafika tytoniowa w Nowych Brodach przy ulicy lwowskiej pod l. 815 jest do wydzierżawienia.

Obrót handlowy tej trafiki wynosił w administracyjnym roku 1862 kwotę 3785 zł. 38 kr. wal. austr., a zysk czysty ztąd pochodzący w kwocie 388 zł. 76 kr. wal. austr.

Ubiegający się o te trafikę wnieść mają swoje pisemne oferty najdalej do dnia 14go lutego 1863 do c. k. finansowej dyrekcyi powiatowej w Brodach.

Inne warunki dzierżawy mogą być przejrzane w tutejszym urzędzie.

Z c. k. finansowej dyrekcyi powiatowej.

W Brodach, dnia 14. stycznia 1863.

(145) **Kundmachung.** (1)

Nro. 9. Im Grunde Beschlußes des Stanisławower k. k. Kreisgerichtes vom 5. Dezember 1862 Z. 16065, mittelst welcher ich zur Leitung der über das Vermögen des Kolomear Handelsmannes Hr. Hillel Schauer eingeleiteten Vergleichsverhandlung als Gerichtskommissär bestellt wurde, fordere ich die Herren Gläubiger des obbenannten Handelsmannes hiemit auf, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen, insoferne sie es noch nicht gethan haben, bei mir längstens bis inclusive 25. Februar 1863 so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden, und den in den §§. 35, 36, 38 und 39 des hohen Gesetzes vom 17. Dezember 1862 Nr. XLII. R. G. Bl. bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Kołomea, den 15. Jänner 1863.

Maximilian Thürmann,
k. k. Notar als Gerichtskommissär.

(147) **Edikt.** (1)

Nro. 56811. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird der Josefina Jankowska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Eugen Łazowski sub praes. 31. Dezember 1862 Zahl 56811 und 56812 Gesuche um Zahlung der Wechselsumme von 382 fl. 50 kr. öst. Währ. und 16 Stück kaiserl. Dukaten angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 8. Jänner 1863 Zahl 56811 und 56812 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Zminkowski mit Substituirung des Advokaten Dr. Duniecki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 8. Jänner 1863.

(140) **Edikt.** (1)

Nro. 20321. Vom k. k. Landesgerichte zu Czernowitz wird bekannt gegeben, daß in der Rechtssache des Uscher Aufleger wegen 1336 fl. $38^{3}/_{4}$ kr. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der zu Gunsten des Roman nun Josef Chalmicki auf dem in Ost-Galizien, im Kolomeaer Kreise, in der Lemberger Landtafel gelegenen Gute Kopaczynce intabulirten Forderung von 11805 fl. 43 kr. KM., 20000 fl. KM. und 25000 fl. KM., beziehungsweise nun des Vergleichsbetrages von 42000 fl. öst. W. oder 28000 Vereinsthaler in den 3 Terminen des 10. Februar 1863, 10. März 1863 und 8. April 1863 jedesmal Früh 9 Uhr in dem Landesgerichtsgebäude zu Czernowitz gegen Erlag eines Vadiums von 4200 fl. öst. W. oder 2800 Vereinsthaler mit dem stattfinden wird, daß sie bei dem 3. Termine auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden.

Die nähern Bedingnisse und der Tabularextrakt können in der landesgerichtlichen Registratur hier jederzeit eingesehen werden.

Für die liegende Masse des Viktor Dorożewski, so wie für die später in die Landtafel gelangenden Gläubiger und für jene Partheien, denen dieser Bescheid vor dem ersten Termine nicht zugestellt werden kann, wurde Herr Advokat Kamil zum Kurator bestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 13. Dezember 1662.

(148) **Kundmachung.** (1)

Nro. 539. Von der k. k. galizischen Landes-Bau-Direkzion wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß verlautbart, daß die vorgeschriebenen Staatsprüfungen für den Baudienst nach den Bestimmungen des hohen k. k. Handels-Ministeriums Z. 783 ex 1850 am 26. Februar 1863 im Amtslokale der k. k. Landes-Bau-Direkzion beginnen werden.

Lemberg, am 16. Jänner 1863.

(149) **Konkurs.** (1)

Nr. 381. Bei der in dem Marktflecken Jabłonow, Kreis Kolomea, Bezirk Peczenizyn, zu errichtenden k. k. Posterpedition ist die Posterpedientenstelle, mit welcher eine Jahresbestallung von Ein Hundert Zwanzig Gulden (120 fl.) und ein Amtspauschale jährlicher Dreißig Gulden (30 fl.) gegen Erlag der Dienstkauzion im Betrage von Zwei Hundert Gulden (200 fl.) verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese gegen Dienstvertrag zu verleihende Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung über ihr Alter, ihre gegenwärtige Beschäftigung, genossene Schulbildung und Vermögensverhältnisse, so wie über den Besitz eines unmittelbar an der Strasse gelegenen und zur Ausübung des Postdienstes geeigneten, nämlich gegen Feuer und Einbruch vollkommen gesicherten Lokales bis letzten Februar 1863 bei dieser Postdirekzion einzubringen.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 16. Jänner 1863.

(125) **Edykt.** (2)

Nr. 16002. C. k. sąd Stanisławowski niniejszym wiadomo czyni, że w celu ściągnienia wierzytelności nieobecnych małoletnich Augusta i Maryanny Dębickich w kwocie 800 złr. m. k. wraz z odsetkami od dnia 9. września 1851 po 5% liczyć się mającemi, kosztami sporu w kwocie 20 złr. 55 cent. w. a., kosztami egzekucyi poprzednio w kwocie 6 złr. w. a. a teraz w kwocie 14 złr. w. a. przyznanemi, na przymusową sprzedaż publiczną realności pod nrm. $202^{2}/_{4}$ w Stanisławowie położonej, rzeczonej wierzytelności wedle ksiąg gruntowych dom. I. pag. 430. n. 5. hacr. za hypotekę służącej, obecnie masom nieobjętym Benedykta i Ludwiki Konepków własnej, w dwóch terminach, t. j. 20. lutego i 20. marca 1863 o godz. 10. zrana w c. k. sądzie obwodowym w ten sposób przedsięwzięta będzie, że ta realność nie niżej wartości szacunkowej 2661 złr. 35 kr. wal. austr. sprzedaną będzie.

Wadyum, które licytujący złożyć ma, wynosi 266 złr. w. a.

Akt szacunkowy, wyciąg tabularny tej realności i dalsze warunki licytacyjne wolno przejrzeć w sądowej registraturze.

O tej uchwale uwiadamia się z pobytu niewiadomych wierzycieli Natalię z Dębickich Morawetz, Konstancyę Dębickę, Klementynę Dębickę, Rozalię Dębickę, Beile Kiessler, jako też wszystkich, którymby z jakiejkolwiekbądź przyczyny rozpisanie tej licytacyi doręczone być niemogło, lub którzyby po dniu 10 lutego 1860 r. hypotekę uzyskali, przez niniejszy edykt i kuratora w osobie pana adwokata Bersona z zastępstwem pana adwokata Eminowicza mianowanego.

Stanisławów, dnia 31. grudnia 1862.

(122) **Edikt.** (2)

Nro. 38735. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben über Ersuchschreiben des galizischen k. k. Landes-Militär-Gerichtes vom 25. Juli 1862 Zahl 3671 B. zur Hereinbringung der von der Fr. Francisca Stanek wider Hrn. Ignaz Ritter v. Karger ersiegten Summe von 600 fl. KM. oder 630 fl. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der dem Ignaz v. Karger eigenthümlich gehörigen Realitätsantheile Nr. 127 St. und $302^{2}/_{4}$ am 26. Februar und 19 März 1863 jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten, und daß diese Realitätsantheile an den obigen Terminen unter dem Schätzungswerthe von 19350 fl. $18^{2}/_{3}$ kr. öst. W. nicht veräußert werden.

Die Schätzungsurkunde und die Feilbiethungsbedingungen können die Kauflustigen in der Registratur dieses k. k. Landesgerichtes einsehen oder in Abschrift erheben.

Von dieser Feilbiethung wird der dem Leben und Wohnorte nach unbekannte Anton Pardini, dann diejenigen, denen der Feilbiethungsbescheid nicht zugestellt werden könnte, durch Edikte und durch den in der Person des Advokaten Dr. Landesberger mit Substituirung des Advokaten Dr. Blumenfeld bestellten Kurator verständiget.

Lemberg, den 11. Dezember 1862.

Edykt.

Nr. 38735. C. k. sąd krajowy lwowski niniejszem wiadomo czyni, że w skutek wezwania galicyjskiego c. k. sądu krajowego wojskowego z 25. lipca 1862 l. 3671 B. celem ściągnienia przez p. Franciszkę Stanek przeciw p. Ignacemu Karger wywalczonej sumy 600 złr. m. k. czyli 630 zł. w. a. z p. n. odbędzie się w tutejszym sądzie przymusowa sprzedaż części realności Nr. 127 m. i $302^{2}/_{4}$ Ignacego Kargera własnych, dnia 26. lutego i 19. marca 1863 r. każdego razu o 10tej godzinie przed południem i że wspomnione części realności na powyższych terminach niżej ceny szacunkowej 19350 zł. $18^{2}/_{3}$ kr. w. a. sprzedane nie będą.

Wolno chęć kupienia mającym akt oszacowania i warunki licytacyjne w tutejszo sądowej registraturze przejrzeć, lub też w odpisie podnieść.

O tej licytacyi zawiadamia się z życia i miejsca pobytu niewiadomy Antoni Pardini, jako też ci, którymby uchwała licytacyą rozpisująca doręczona być nie mogła, przez edykta i przez kuratora w osobie adwokata Dra. Landesbergera w zastępstwie adwokata Dra. Blumenfelda ustanowionego.

Lwów, dnia 11. grudnia 1862.

(138) **Edikt.** (2)

Nro. 7826. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird dem abwesenden Dominik Zbrożek mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die k. k. Finanz-Prokuratur unterm 20. August 1861 Zahl 5996 um Erlassung des Zahlungsbefehls an denselben, in Betreff des im Lastenstande der Realität KNro. 120 in Sambor zu Gunsten des Radukfentes intabulirten Kapitals pr. 80 fl. KM. s. N. G. angesucht hat, und daß dieser unterm 2. Oktober 1861 Zahl 5996 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Genannten unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Weisstein mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Natkis auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der obige Zahlungsbefehl zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Sambor, am 20. Dezember 1862.

(124) **Edykt.** (2)

Nr. 17422. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie wiadomo czyni, że Gittel Zecher przeciw Mendlowi Zecher z pobytu niewiadomemu podaniem 30. grudnia 1862 do l. 17422 pozew o ekstabulacyę kwoty 80 zł. m. k. z realności pod Nr. 4 nowy, 73 stary $^{4}/_{4}$ wytoczyła, w skutek którego się do ustnej rozprawy termin na dzień 9. kwietnia 1863 wyznacza, i pozwanemu Mendlowi Zecher Dr. Berson z zastępstwem Dra. Kolischer za kuratora ustanawia, z którym to kuratorem sprawa wyżej rzeczona przeprowadzoną będzie.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 31. grudnia 1862.

(137) **Edikt.** (2)

Nro. 8476. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird bekannt gemacht, daß Marcell Suchodolski mittelst Testaments ddto. Neapel den 10. April 1855 dem Georges Guskel oder Gaskel ehemals englischen Sprachmeister in Wien einen Betrag von 500 fl. KM., dem Michael Rumes ehemals spanischen Sprachmeister in Wien 200 fl. KM., dem Johann Popielski ehemals in Neapel wohnhaft 50 fl. KM., dem Karl Heider ehemals Kammfabrikanten in Neapel 100 fl. KM. und dem Joachim Copranesi ehemals in Rom wohnhaft 40 fl. KM. vermacht hat.

Da nun der gegenwärtige Aufenthaltsort dieser Legatare dem Gerichte unbekannt ist, so werden dieselben, und falls sie nicht mehr am Leben wären, ihre Rechtsnehmer von den ihnen verschriebenen Legaten mittelst Edikte in Kenntniß gesetzt, und zur Wahrung ihrer Rechte der Herr Landes-Advokat Dr. Pawliński mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Gregorowicz zum Kurator bestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 27. Dezember 1862.

(136) **Edykt.** (3)

Nr. 16992. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski uwiadamia masę leżącą, względnie spadkobierców nieznanych ś. p. Józefa Wojakowskiego, że pod dniem 20. grudnia 1862 l. 16992 p. Grzegorz Teodorowicz o wykreślenie prawa zastawu dożywocia z części Zewaczewa na rzecz Józefa Wojakowskiego, w ks. wł. 330, str. 426 l. e. 3 zaintabulowanego, przeciw nim pozew wytoczył, i że p. adwokat Bardasch z substytucyą pana adwokata Dwernickiego kuratorem dla nich, na ich niebezpieczeństwo i koszta mianowanym i temuż powyższy pozew do obrony z terminem na 9. kwietnia 1863 o godzinie 10ej rano doręczonym został.

Stanisławów, dnia 7. stycznia 1863.

(128) **Edykt.** (3)

Nr. 11553. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem Jana Chanowskiego z miejsca pobytu i życia niewiadomego jako też możliwych spadkobierców z życia i pobytu niewiadomych, którym c. k. sąd za kuratora p. adwokata Dra. Regera z zastępstwem p. adwokata Dra. Dworskiego ustanowił, tudzież wszystkich na dobrach Krohel wielki i Przekopana gminy miasta Przemyśla własnych zaintabulowanych wierzycieli, że wyrokiem c. k. komisyi powiatowej indemnizacyjnej w Przemyślu z dnia 2. grudnia 1854 kapitał indemnizacyjny za te dobra w kwocie ogółowej 4897 zł. wymierzonym został.

Wzywa się zatem wszystkich na tych dobrach ze swemi należytościami zahypotekowanych wierzycieli, by zgłoszenia swe ustne lub pisemne do protokołu podawczego tutejszego c. k. sądu obwodowego, podając dokładnie imię i nazwisko, miejsce zamieszkania zgłaszającego się lub też jego pełnomocnika, który się wszelkiemi wymogami prawnemi zaopatrzona i legalizowaną plenipotencyą wykazać ma, podając także i kwotę należytości hypotecznej tak co do kapitału, jako też i c yusów, o ile takowym równe z kapitałem prawo zastawu przysluża, opisując dokładnie wedle ksiąg zameldowaną pozycyę, lub też, jeżeliby zgłaszający się nie mieszkał w obwodzie tutejszego sądu, wymieniając tutaj zamieszkałego pełnomocnika do odbierania zawezwań sądowych, w przeciwnym bowiem razie takowe zgłaszającemu się przez pocztę z takim samym prawnym skutkiem jak do rąk własnych uskutecznione doręczenie przesyłane będą, najdalej do dnia 15. lutego 1863 wnieśli, ile że w przeciwnym razie niezgłaszający się wierzyciel przy naznaczonym do przesłuchania wierzycieli terminie wysłuchanym nie będzie, i jako zgadzający się na przekazanie swej należytości na kapitał indemnizacyjny podług porządku na niego przypadającego uważanym i jako zgadzający się na przykazanie swej należytości na kapitał indemnizacyjny podług porządku na niego przypadającego uważanym i jako pozbawionym prawa zarzutów i każdego środka prawnego przeciw ugodzie przez strony stawające wedle §. 5. patentu z dnia 25go września 1850 zawartej z tem przypuszczeniem uważanym będzie, że jego należytość wedle tabularnego pierwszeństwa na kapitał indemnizacyjny przekazaną, lub też wedle §. 27. ces. patentu z dnia 8. listopada 1853 przy gruncie i ziemi zabezpieczona pozostawioną została.

Przemyśl, dnia 10. grudnia 1862.

(131) **Kundmachung.** (3)

Nro. 6807. Vom k. k. Przemysler städtischen deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Feige Mirl zw. Namen Zink und Sura Dressel zw. Namen Kastner wider Laje Oster und Itte Graupen und die liegende Masse des Juda Mauer oder Mohr wegen Befriedigung des Kapitals von 96 fl. öst. W. sammt 5% vom 16. Dezember 1861 laufenden Perzenten und den Gerichtskosten pr. 5 fl. 36 kr. öst. W., der vorgemerkten Stempeln 2 fl. 91 kr. und die Ediktalgebühr die exekutive Feilbiethung der in Przemyśl sub Nro. 221 gelegenen, keinen Grundbuchskörper bildenden Realität bewilligt wurde, und dieselbe am Termine des 23. Februar 1863 10 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth dieser Realität pr. 536 fl. 20 kr. öst. W. angenommen.

2) Diese Realität wird in einem Termine auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden.

3) Nur derjenige kann zu einem Anboth zugelassen werden, welcher ein 10% Vadium bei der Lizitazions-Kommission hinterlegt.

4) Der Meistbiethende hat binnen 30 Tagen, nachdem ihm der die Feilbiethung bestätigende Bescheid zugestellt werden wird, den Kaufschilling an das hiergerichtliche Depositт zu hinterlegen, widrigens

5) auf dessen Gefahr und Kosten eine neuerliche Lizitazion ausgeschrieben, die Realität an diesem Termine auch unter dem Erstehungspreise verkauft, und derselbe des Vadiums für verlustig erklärt werden würde.

6) Nach Erlag des Kaufschillings wird dem Meistbiether das Eigenthumsdekret der erkauften Realität ausgefolgt, und derselbe in den physischen Besitz eingeführt werden.

7) Die Rechtsgebühr hat der Käufer zu tragen.

8) Der Schätzungsakt und der Auszug aus dem Häuser-Reklassifikationsoperate können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Von dieser Feilbiethung werden sämmtliche Interessenten und zwar die Exekuzionsführer Feige Mirl zweier Namen Zink und Sure Dressel zweier Namen Kastner durch Dr. Sermak, Laje Oster und Itte Graupen durch Dr. Reger, endlich die liegende Masse nach Juda Mauer vel Mohr durch den Kurator Dr. Dworski verständigt.

Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte.

Przemyśl, am 22. Dezember 1862.

(130) **Edikt.** (3)

Nro. 2414. Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Wojniłow wird bekannt gemacht, daß am 12. Februar 1859 Sluhe oder Sluve Weissberg zu Bukaczowce ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Itzig Leib Weissberg als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Wojniłów, den 3. Dezember 1862.

(129) **Edykt.** (3)

Nr. 12278. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu jako sąd wekslowy podaje niniejszem do wiadomości, że pod dniem 23. grudnia 1862 do liczby 12278 Sara Fuss przeciw Józefowi Nanowskiemu względem sumy wekslowej 150 zł. w. a. prośbę o wydanie nakazu płatniczego podała.

Ponieważ miejsce pobytu dłużnika Józefa Nanowskiego jest niewiadome, przeto nadaje się mu na jego niebezpieczeństwo i koszta pana adwokata dr. Wajgarta z zastępstwem pana adwokata dr. Zezulki za kuratora, któremu się oraz uchwała tego sądu na powyższą prośbę dorecza.

Przemyśl, dnia 31. grudnia 1862.

(126) **Kundmachung.** (3)

Nro. 12525. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte als provisorischer Notariatskammer wird zur Besetzung der Notarsstelle in Sądowawisznia der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber dieser Stelle haben ihre nach §. 7. der Notariats-Ordnung vom 21. Mai 1855 Nro. 94 R. G. B. eingerichteten Gesuche binnen vier Wochen vom Tage der letzten Einschaltung in der Lemberger Zeitung bei diesem k. k. Kreisgerichte zu überreichen.

Przemyśl, am 8. Jänner 1863.

(116) **Wezwanie.** (3)

Podpisany c. k. Notaryusz, jako mianowany komisarz sądowy, wzywa niniejszem wierzycieli lwowskiego krawca Hieronima Ludwika Karwańskiego, aby wierzytelności swoje przeciw jego masie ugodowej najdalej do 17. lutego 1863 włącznie u podpisanego pisemnie tem pewniej zgłosili, ile że w przeciwnym razie zaspokojenia niezgłoszonych wierzytelności, jeśliby takowe prawami zastawu zabezpieczone nie były, z majątku do masy ugodowej należącego żądaćby nie mogli i z nimi stosownie do przepisów w §§. 35., 36., 38. i 39. wys. rozporządzenia z dnia 17. grudnia 1862 l. 97 wyrażonych postąpionoby.

We Lwowie, 15. stycznia 1863.

Franciszek Postępski,
c. k. notaryusz jako mianowany komisarz sądowy.

(118) **Kundmachung.** (3)

Nro. 1045. Das k. k. Oberlandesgericht bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß in Folge Bewilligung des h. k. k. Justizministeriums der Notar Heinrich Jankowski am 1. Februar 1863 seinen Amtssitz von Ustrzyki dolne nach Lisko verlegen, und in diesem Orte seine Wirksamkeit fortsetzen wird.

Vom k. k. Ober-Landesgerichte.

Lemberg, am 14. Jänner 1863.

Uwiadomienie.

Nr. 1045. C. k. wyższy sąd krajowy lwowski podaje niniejszem do publicznej wiadomości, iż za dozwoleniem wys. c. k. ministeryum sprawiedliwości c. k. notaryusz Henryk Jankowski przeniesie urzędową swą siedzibę z dniem 1. lutego 1863 z Ustrzyk dolnych do Liska, w którem to miejscu dalej urzędować będzie.

Z c. k. wyższego sądu krajowego.

Lwów, dnia 14. stycznia 1863.

(117) **Edikt.** (3)

Nro. 52145. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte in Civilsachen wird über Ansuchen des hiesigen Handelsmannes A. Hobert, d. i. Adalbert Hobert, welcher die Zahlungseinstellung am 1. Dezember 1862 angezeigt hat, in die Einleitung der Vergleichsverhandlung über dessen gesammtes Vermögen gewilliget und dieses mit dem Beisatze kund gemacht, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere von dem als Gerichtskommissär delegirten hierortigen k. k. Notar v. Postępski wird kundgemacht werden.

Lemberg, den 2. Dezember 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 52145. C. k. sąd krajowy lwowski w sprawach cywilnych, na żądanie kupca tutejszego A. Hobert, t. j. Wojciecha Hobert, któren zawiesił wypłatę, zezwolił na wprowadzenie postępowania ugodnego, co z tym dodatkiem podaje się do wiadomości, że termin do zameldowania należytości, tudzież do przeprowadzenia postępowania ugodnego przez c. k. notaryusza Postępskiego jako delegowanego komisarza zostanie wyznaczonym i do wiadomości podanym.

Lwów dnia 2. grudnia 1862.

(144) **Kundmachung.** (1)

Nro. 35946. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des Mendel Freundlich als Rechtsnehmer des Obsiegers Herrn Michael Negrusz zur Hereinbringung der ersiegten Wechselforderung von 300 fl. KM. sammt 6% Zinsen vom 27. April 1856, Gerichtskosten pr. 4 fl. 15 kr., den bereits zuerkannten Exekuzionskosten pr. 4 fl. 6 kr. und 5 fl. 36 kr. KM. und der gegenwärtig mit 24 fl. 89 kr. öst. W. zuerkannten Exekuzionskosten die exekutive Veräußerung der, der Schuldnerin Paje Orich eigenthümlich gehörigen Realität sub Nro. 68 3/4 hierorts zu Gunsten des Mendel Freudlich, Rechtsnehmer des Herrn Michael Negrusz bewilligt wurde.

Diese öffentliche Feilbietung wird bei diesem k. k. Landesgerichte in zwei Terminen d. i. den 27. Februar und 27. März 1863 jedesmal um 10 Uhr Vormittags vorgenommen werden.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich ermittelte Schätzungswerth von 2446 fl. 85 kr. öst. W. angenommen.

Jeder Kauflustige hat vor Beginn der Feilbiethung den zehnten Theil des Schätzungswerthes d. i den Betrag von 244 fl. 68½ kr. öst. W. im Baaren, oder in Pfandbriefen der galiz. Kreditanstalt oder in öffentlichen Staatspapieren in ihrem Kurswerthe, jedoch nie über den Nominalwerth derselben als Vadium zu Handen der Feilbiethungs-Kommission zu erlegen.

Sollte die feilzubiethende Realität in den ersten zwei Terminen über oder um den Schätzungswerth nicht verkauft werden können, so wird zur Einvernahme der Hypothekargläubiger Behufs Festsetzung erleichternder Bedingungen die Tagfahrt auf den 17. April 1863 um 10 Uhr Vormittags mit dem angeordnet, daß die Nichterscheinenden der Stimmenmehrheit der Erscheinenden beigezählt werden würden.

Von dieser Feilbiethung werden nebst dem Kläger, dann dem Zedenten Herrn Michael Negrusz und der Schuldnerin Paje Orich auch nachstehende Hypothekargläubiger, als: David Selcer, Chaim Aron Schreiber, Peretz Fischer, Leisor Orich, Matheas oder Mathes Hulles und die dem Wohnorte nach unbekannten Gläubiger Simche Arie Menkes und Josef Balg, so wie alle jene, denen dieser Bescheid aus was immer für Ursache nicht rechtzeitig oder gar nicht zugestellt werden könnte, oder deren Rechte erst nach der Ausfertigung des Tabularauszuges als nach dem 10. August 1862 zur Stadttafel gelangen dürften, durch den für dieselben bestimmten Kurator in der Person des Herrn Advokaten Dr. Mahl mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Rechen, dann die königl. Hauptstadt Lemberg als gewesene Obereigenthümerin mit dem verständigt, daß der Schätzungsakt und der Tabularextrakt in der h. g. Registratur oder bei der Lizitazion selbst eingesehen werden können.

Lemberg, am 11. Dezember 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 35946. C. k. sąd krajowy jako handlowy we Lwowie ogłasza niniejszem, że na prośbę Mendla Freundlich jako prawonabywcy p. Michała Negrusza celem odzyskania wygranej sumy wexlowej 300 złr. m. k. z odsetkami po 6% od 27. kwietnia 1856, tudzież kosztów sądowych 4 złr. 15 kr., przyznanych już kosztów egzekucyjnych 4 złr. 6 kr. i 5 złr. 36 kr. m. k., jako też i teraźniejszych w ilości 24 złr. 89 kr. w. a. przymusowa sprzedaż dłużniczce Paje Orich należącej realności we Lwowie pod l. 68 3/4 położonej, na korzyść Mendla Freundlich jako prawonabywcy pana Michała Negrusza dozwala się, która przy tutejszym c. k. sądzie krajowym w dwóch terminach, t. j. 27. lutego i 27. marca 1863 o godzinie 10. przed południem przedsięwziętą zostanie.

Za cenę wywołania stanowi się wartość szacunkowa w ilości 2446 złr. 85 kr. w. a.

Chęć kupienia mający obowiązanym będzie przed rozpoczęciem licytacyi 10tą część ceny szacunkowej, t. j. kwotę 244 złr. 68½ kr. w. a. w gotówce lub gal. listach zastawnych stanowych, albo też w publicznych papierach państwa podług kursu dziennego, jednakże nigdy wyżej wartości nominalnej tychże jako zakład do rąk komisyi licytacyjnej złożyć.

Gdyby na sprzedaż wystawiona realność w pierwszych dwóch terminach wyżej lub za cenę szacunkową sprzedaną być nie mogła, dla ułożenia się z hypotecznemi wierzycielami w celu ustanowienia lżejszych warunków postanawia się termin na 17 kwietnia 1863 o godzinie 10. przed południem z tem zastrzeżeniem, że nieobecni do większości głosów tych, którzy się stawić będą, policzonemi zostaną.

O tej licytacyi zawiadamia się oprócz proszącego i cedenta p. Michała Negrusza, dłużniczkę Paje Orich, tudzież następnych wierzycieli hypotecznych: Dawida Selzer, Chaima Arona Schreiber, Perca Fischer, Leizora Orich, Matiasza vel Matesa Hulles, z miejsca pobytu nieznanych wierzycieli Simche Arie Menkesa i Józefa Balg, i magistrat stołecznego miasta Lwowa jako byłego nadwłaściciela, jako też wszystkich tych, którymby niniejsza uchwała lub też przyszłe uchwały z jakiegokolwiekbądź powodu wcale nie lub niewcześnie doręczone były, albo którychby prawa dopiero po 10. sierpnia 1862, t. j. po dniu wystawionego ekstraktu tabularnego do tabuli miejskiej wciągnięte były, przez nadanego im kuratora w osobie p. adwokata dra. Mahla z substytucyą p. adwokata dra. Rechena z tem, że akt detaksacyjny i ekstrakt tabularny w tutejszo-sądowej registraturze, lub też podczas licytacyi przejrzane być mogą.

Lwów, dnia 11. grudnia 1862.

(141) **Edikt.** (1)

Nro. 51824. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte in Zivilsachen werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Naturallieferungs-Obligazion lautend auf die Gemeinde Klęczany, Brzeszower Kreises, Nro. 1582 vom 1. November 1814 zu 2% über 310 fl. 45 kr. aufgefordert, binnen einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen obige Naturallieferungs-Obligazion dem Gerichte vorzulegen, oder ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigens dieselbe nach Verlauf dieser Frist für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 3. Dezember 1862.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.